

Das Kupfferblatt N. 5.

Das Kupf-
ferblatt
N. 5.

Wie die
Galea in
das Meer
geworffen/
vnd an ih-
rer Poppa
ein Ansehe
hatt.

Wann nun vorgehörter massen die Galea
verfertigt / vnd soviel als ir Gebäw betrifft / für gültig
vnd gut erkannt worden / So wird durch der Fromme-
tenschall / vnd im Nahmen der Heyligen hochgelobten

Dreifaltigkeit dises Heroische ansehnliche Werck durch sonder-
bare / hierzu wol nothwendige Argine oder Zugwerck / auß dem
Arsenale in das Meer geschoben / oder / recht Architectisch darvon
zureden / geworffen. Alsdann ire Ruder darauff gelegt / in glei-
chem beede Stieglin daran gemacht / nach disem / vnd da man auff
dem Molo oder Thamm als bey. A. steht / so wird die Galea hinten
an ihrer Poppa just ein Ansehen / wie dis Kupfferblatt N. 5. zuer-
kennen gibt / bekommen. Bey

b. b. zu beeden Seiten seind zway Stieglin / vber welche man im auff
vnd Absetzen das Volck von dem kleinen Schifflin auff die Galea
vnd widerumben ab der Galea führen thut / neben jedem Stieglin
hanget ein Strick mit einem Fassen herunder / an welchem man
sich am hinauff Steigen halten mag. Aber zu Nachtszeiten sol-
len die Stieglin dem Fußtritt zu gleich hinauff gezogen / vnd auff
jedes ein Brett gelegt werden: Das ist ein besonder vnd guts Ehr-
Ort / einem guten Freund darob zuruhen / einzugeben.

C. ist der timone.

d. d. La culata, oder die Bastardella, oder der Ausgang der Galea, Ob
welcher vnd bey. e. der dragante steht / darauff dann die ganze Pop-
pa, wie in disem Kupfferblatt zusehen gebawet wird.

F. F. der Giogo di Poppa.

G. G. ein schön ganz vergultes Gelender / eben auff die Manier gefor-
miert / als wie in meinem vorernanten Architecturæ Civilis Buch
am. 33. Blatt / bey dem Lust- vnd Thiergarten / allda ich sie auch
Galerie, oder Spaziergãng genennt / vorgebildet worden / dahin
ich den Liebhaber wil gewisen haben.

H. der obere Banc der Poppa, ob welchem der Pilotto oder Steur-
mann steht / vnd allda vber die ganze Galea hinauß sehen kan / vn-
ter disem Banc befindet sich der Soldaten Spiel / nemblich. 2. tam-
buri oder Trummel / bey

n. n. n. seind die vor disem angedeyte. 3. Schildt / darob des Fürsten
Wappen zusehen. Bey

I. mag man gar wenig vom Albero Maestro sehen. Vnd

K. ist ein stuck von seiner Antenna, an welche vnd bey

L. der